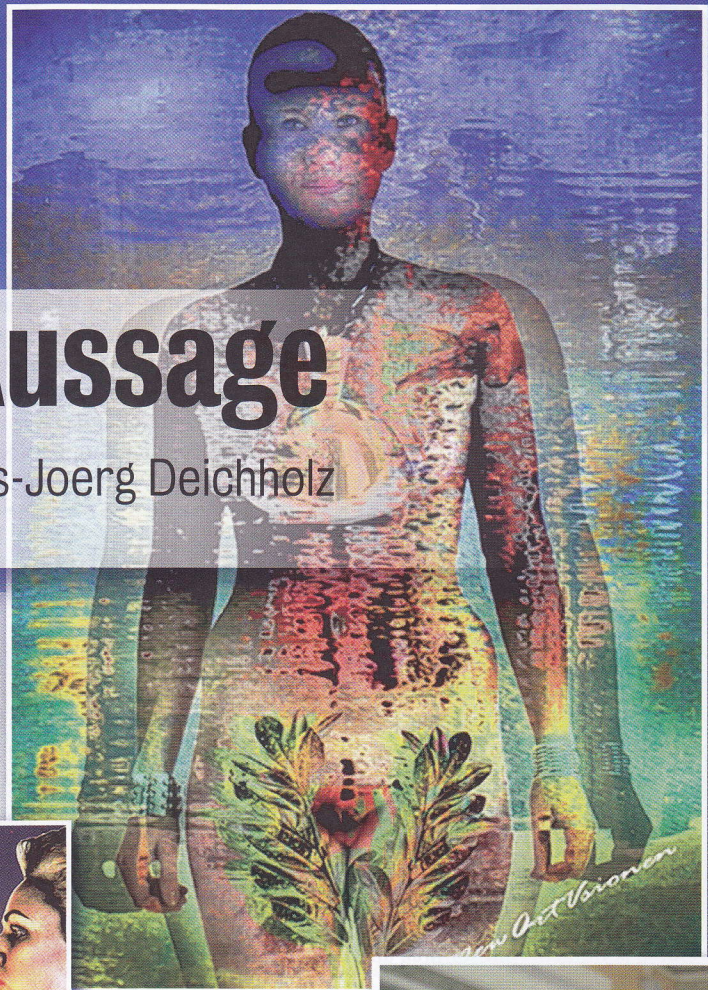


# Symbolik und Aussage

Ausstellung „Lebenswelten“ von Hans-Joerg Deichholz im Mindener Gerichtszentrum



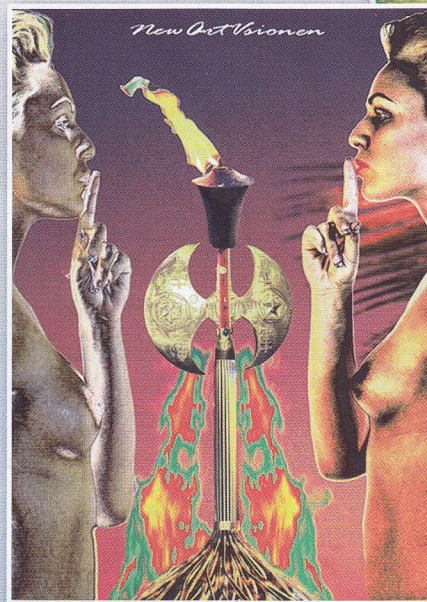
„Bildcomposing“ nennt der Sozialdezernent des Kreises Minden-Lübbecke seine Technik. Die Basis sind eigene digitale Fotografien, die er am Computer bearbeitet und umgestaltet. Schichten um Schichten legt der 54-Jährige übereinander, bis er die gewünschte Bildaussage erzielt. Ausgedruckt sind die neueren Arbeiten auf gebürstetem Alu. Das Material lässt die Farben aufleuchten, sobald Licht darauf fällt. Zwei Themenwelten hat er für diese Ausstellung mit knapp 60 Arbeiten zusammengestellt und legt dem Betrachter so seine Gedankenwelt offen.

Das Leben als solches behandelt er auf dem Flur rechts vom Eingang. „Die Entstehung des Lebens“ symbolisiert für den gebürtigen Bremer eine Qualle, „weil wir aus dem Wasser kommen“. Darunter sind zwei Frauen in Rückenansicht zu sehen, die eine formt mit ihrem Körper ein X, die andere ein Y – das menschliche Chromosomenpaar.

Aufnahmen von Aktmodellen seien immer die Grundlage für seine Bilder, erläutert Deichholz. „Mein Interesse gilt bestimmten Positionen. Es ist wichtig, dass ich sie vor weißem Hintergrund fotografiere, damit ich die Figuren für die weitere Bearbeitung besser ausschneiden kann.“ Die Gegenwart verkörpert ein stehender weiblicher Akt, dessen Kopf von einer Wolke aus Pixeln verhüllt wird.

Ein Diptychon zeigt die zwei Seiten jedes Menschen, „Demon and Soul“, dieselbe Figur einmal auf weißem Grund und gespiegelt auf

schwarzem Grund. Das Gefangensein des Menschen zwischen Natur und gesellschaftlichen Ansprüchen, Zerrissenheit, Alleinsein, Demenz, Wahrheit und Toleranz sind weitere Themen.



**Frauenakte, wohin man im Foyer des Gerichtszentrums schaut. „Lebenswelten“ hat Hans-Joerg Deichholz die Ausstellung mit seinen Bildern betitelt, die noch bis zum 3. Juni im Foyer des Mindener Gerichtszentrums zu sehen ist.**

Der zweite große Themenkreis ist die Tarot-Welt, die der Freimaurer gemäß der Gedankenwelt der Bruderschaft gestaltet. Das Männer-

bündnis versteht sich als eine Gemeinschaft auf der Basis ethisch-moralischer Anschauungen, deren Ziel es ist, die eigene Persönlichkeit weiterzuentwickeln. 86 Motive will Deichholz gestalten, während die gebräuchlichen Sätze des Kartenspiels, das zu psychologischen Zwecken oder zum Wahrsagen benutzt wird, 78 Karten enthalten.

46 Motive sind bereits gestaltet. Die 22 Bilder der großen Arkana hängen im Foyer, die Hofkarten sind in einem der Flure versammelt. Ausgangspunkt des Deichholz-Tarots ist das „Lamm Gottes“. „Das muss da sein, damit der Mensch in die Welt treten kann“, erläutert der studierte Jurist, der bei den Bezirksregierungen Lüneburg und Oldenburg arbeitete, bevor er 1992 Sozialdezernent im Landkreis Friesland wurde und 2000 schließlich auf die gleiche Position beim Kreis Minden-Lübbecke wechselte. Auf dieser Karte stellt Deichholz einen Menschen in demütiger Haltung dar, sein Kopf ist durch die Weltkugel ersetzt. Zirkel



Hans-Joerg Deichholz

und Winkel, die zentralen Symbole der Freimaurer, formen ein Quadrat, das den Menschen umschließt.

Seit 1999 fotografiert der Jurist in seiner Freizeit, seit 2007 nutzt er die digitale Bearbeitung. Seine Werke waren seit 2009 in etwa 15 Ausstellungen zu sehen, darunter in Hermagor und Viljandi, den Partnerkreisen des Kreises, sowie im Düsseldorfer Landtag.

**Öffnungszeiten:**

**Bis 3. Juni, Foyer des Gerichtszentrums, Königswall 8, Montag bis Freitag, 7.30 bis 15.30 Uhr, geöffnet.**